

Kilchberg

Kath. Pfarramt St. Elisabeth Kilchberg,
Schützenmattstrasse 25, 8802 Kilchberg, Telefon 044 716 10 90,
www.st-elisabeth-kilchberg.ch, info@st-elisabeth-kilchberg.ch

Pfarrer: Andreas Chmielak
Jugendverantwortlicher: Tobias Gschwind
Diakonie/Seniorenarbeit: z. Z. vakant

Sekretariat und Medienarbeit: Thomas Kamber
Sachbearbeitung: Martina Kessler, sekretariat@st-elisabeth-kilchberg.ch
Öffnungszeiten: Di–Fr 8.15–12.15 Uhr
Italienerseelsorger: Don Gabor Szabo, Tel. 044 725 30 95



Weg begleitet, beraten und geholfen haben, von ganzem Herzen und wünschen der Pfarrei alles Gute für die kommende Zeit.

Traudel und Herbert Ammann

ÖKUMENISCHE SCHIFFFAHRT AM MITTWOCH, 25. AUGUST

Den Anmeldeschluss haben wir bis **19. August verlängert**. Sie benötigen kein Covid-Zertifikat. Es gelten die Registrierungs- und Maskenpflicht. Bitte melden Sie sich per E-Mail oder mit dem Formular an, dass Sie auf unserer Homepage finden. Auf der Anmeldung müssen stehen: Name, Vorname, Adresse, Telefonnummer. Erwähnen Sie, ob Sie einen Abholdienst benötigen oder im Rollstuhl kommen.

EPROBA



Das Holzkreuz ist ein Geschenk der Berufsschule E.PRO.BA. in Kinshasa, in der Demokratischen Republik Kongo in Afrika.

Sie hat fünf Abteilungen: Schreinerei, Bauwesen, Spenglerei, Hochbauzeichner und Elektriker. Und seit drei Jahren auch ein Photovoltaik-Center.

Das Kreuz wurde mit dem Holz Padouk angefertigt, einer sehr farbenfrohen exotischen Holzart. Im Kongo wird es auch N'Gula genannt, ein wertvolles Edelholz mit sehr guten Holzeigenschaften.

Dieses rot gefärbte Holz hat einige Schattierungen, die von einem hellen Rotbraun bis zu einem violetten Braun reichen. Dieses Geschenk ist ein Produkt der praktischen Arbeit einiger Schüler des 3. Ausbildungsjahres in der Schreinerei-Abteilung. Es ist eine Geste der Dankbarkeit für die jahrelange Unterstützung durch die katholische Pfarrei Kilchberg. Ein kleines Objekt, aber von grossem symbolischen Wert.

Das Kreuz als das Hauptsymbol des Christentums. Durch Christus bleiben wir immer verbunden, Kilchberg und Eproba.

RAMPENUMBAU

Um Personen mit eingeschränkter Mobilität den Zugang zur Kirche zu erleichtern, bauen wir die Rampe um. **Der Seiteneingang** in die Kirche ist deshalb **ab Montag, 23. August, für ca. einen Monat geschlossen**.

Gottesdienste

7./8. AUGUST

19. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Sonntag, 8. August

10.00 Eucharistiefeier

Kollekte: Christophorus-Kollekte zugunsten des Hilfswerkes *miva*

14./15. AUGUST

MARIÄ HIMMELFAHRT

Sonntag, 15. August

10.00 Eucharistiefeier

deutsch und italienisch

Kollekte: Christophorus-Kollekte zugunsten des Hilfswerkes *miva*

Bitte beachten Sie, dass wir während der Sommerferien ein reduziertes Angebot an Gottesdiensten haben.

Mitteilungen

EIN EIGENES STÜCK KLOSTERPLATZ



Das Kloster Einsiedeln liegt fast nur einen Steinwurf von Kilchberg entfernt. Viele Menschen aus unserer Pfarrei St. Elisabeth sind mit dem Kloster verbunden.

Die Vereinigung der Freunde des Klosters Einsiedeln hat vor der Renovation des Kirchenplatzes das Projekt «Freundschaft in Stein gemeisselt» geschaffen. Das Projekt will einerseits zum Spenden aufrufen, da die Sanierung Unsummen verschlingt, andererseits kann mit der Spende die Verbundenheit mit dem Kloster speziell dokumentiert werden. Der neu gestaltete Klosterplatz muss barrierefrei gestaltet sein. Deshalb werden einzelne Steine flachgeschliffen und aneinandergereiht. So können sich die BesucherInnen auch mit Hilfsmitteln problemlos bewegen. Die Spender werden auf einem abgeflachten Flussstein

mit einer persönlichen Gravur verewigt. Auch unsere Pfarrei hat mit einer Spende dieses Projekt unterstützt und einen St.-Elisabethen-Stein erhalten. Sollten Sie wieder einmal nach Einsiedeln fahren, dann besuchen Sie doch unseren Pfarreistein.

ABSCHIED UND DANK



Nach 59 Jahren müssen wir Kilchberg verlassen und haben in Richterswil ein neues Zuhause gefunden. Über 50 Jahre waren wir beide in unterschiedlichen Funktionen in der Pfarrei St. Elisabeth engagiert, Traudel nach ihrer Theologie- und Katechese-Ausbildung im Religionsunterricht, als Leiterin der Bazar-Gruppe, in der Erwachsenenbildung und in der Organisation von Pfarreifesten, Herbert als Präsident des Pfarreirats, Präsident der Kirchenpflege und später Gutsverwalter, als Mitglied des Kirchenchors und schliesslich noch als Mitglied der Lektorengruppe.

Der Beginn unserer Tätigkeit war getragen von der Aufbruchstimmung nach dem 2. Vatikanischen Konzil, welches durch Papst Johannes XXIII frischen Wind in die Kirche brachte, auf die vielbeschworenen «Zeichen der Zeit» einging, eine Reform der Liturgie beschloss und die Bedeutung und Aufgaben der Laien neu formulierte. Die damit verbundene Hoffnung und die Anerkennung der katholischen Kirche als zweite Landeskirche des Kantons Zürich im Jahre 1963 unterstrich die Bedeutung der Laien. Dies alles motivierte uns, unseren Beitrag in der Pfarrei St. Elisabeth zu leisten. Wir durften mit vielen wunderbaren Menschen zusammenarbeiten, von denen viele zu Freunden geworden sind. Wir danken allen, die uns auf unserem